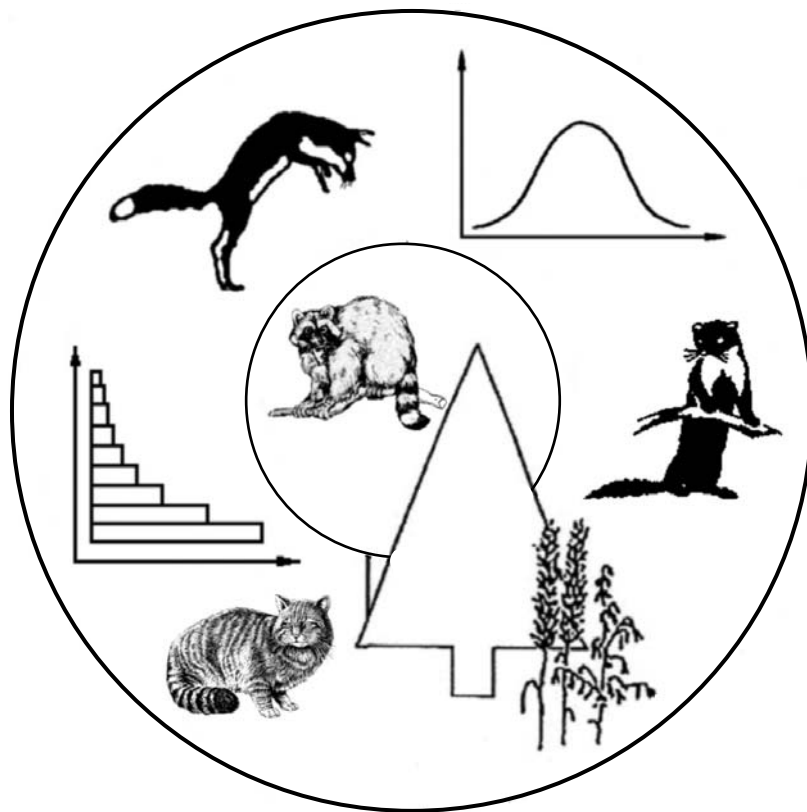


Zirkular
Internationales Symposium
(20 Jahre Gesellschaft für Wildtier- und Jagdforschung)

Populationsökologie von Raubsäugerarten
Population Ecology of Carnivores

07. bis 10. April 2011 Camp Reinsehlen



Veranstalter
Gesellschaft für Wildtier- und Jagdforschung e. V.
gemeinsam mit
Alfred Töpfer Akademie für Naturschutz in Schneverdingen
Landesjägerschaft Niedersachsen e.V.
Landesjagdverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Landesjagdverband Schleswig-Holstein e. V.
Deutscher Jagdschutz-Verband e.V.

Call for papers
(Deadline 15.01.2011!)

Internationales Symosium –International Conference
„Populationsökologie von Raubsäugerarten“
„Population Ecology of Carnivores“

Die Gesellschaft für Wildtier- und Jagdforschung organisiert gemeinsam mit den ausgewiesenen Mitveranstaltern vom **07. bis 10. April 2011** anlässlich ihres 20jährigen Gründungsjubiläums ein Internationales Symposium **„Populationsökologie von Raubsäugerarten“**. Die Thematik umfasst die breite Palette **neuer** ökologischer Forschungsergebnisse an allen in Europa vorkommenden Carnivoren-Arten.

Beiträge zu folgenden Schwerpunkten sind erwünscht:

- Bestandserfassung und Populationsdichte
(Monitoring, Kartierung, Markierung, Fangmethoden)
- Zönosen, Populationsdynamik
- Nahrungsketten, Nahrungsanalytik
- Reproduktion, Mortalität, Populationsstruktur
(Altersbestimmung, Lebenserwartung, Jugendentwicklung)
- Aktivitätsrhythmik (Telemetrie u.a. Methoden), Territorial-
und Sozialverhalten, Raumnutzung
- Morphometrie und Sexualdimorphismus
- Wanderungen, Dispersion, Dismigration
- Parasiten und Krankheiten, Epidemiologie
- Grundlagen für Schutz und Management.

Kontaktadresse für die Anmeldung von Vorträgen und Postern:

Prof. Dr. M. Stubbe
Geschäftsstelle der GWJF
Domplatz 4
D-06108 Halle/Saale
Tel.: 0345-5526453 / Fax:0345-5527314
Email: stubbe@zoologie.uni-halle.de

Das Tagungsprogramm wird bis Mitte Februar 2011 erstellt und anschließend an alle Teilnehmer versandt.

Rahmenplan:

07.04.2011: Anreise bis 18.00Uhr (20.00 Uhr Abendvortrag)

08.04.2011: Vorträge und Posterdiskussion

09.04.2011: Vorträge und Posterdiskussion

10.04.2011: Halbtagesexkursion und Abreise

Tagungsort: Camp Reinsehlen der Alfred Töpfer Akademie für Naturschutz

Tagungsbüro: Geschäftsstelle der GWJF, Prof. Dr. M. Stubbe

Domplatz 4, D – 06108 Halle/Saale

Tel.: 0345-5526453, Fax: 0345-5527314

e-mail: stubbe@zoologie.uni-halle.de

Tagungsgebühren: 35,-- Euro (inklusive Versand des späteren Tagungsbandes)
Für Mitglieder der GWJF ist die Teilnahme frei

Tagungssprachen: Deutsch und Englisch

Vortragsdauer: 15 Minuten

Manuskripte und Publikation: Die Manuskripte der Vorträge und Poster (10 bis 15 Seiten) werden in Band 36 der „Beiträge zur Jagd- und Wildforschung“ 2011 publiziert. Sie müssen zum Zeitpunkt der Tagung **gemäß der Manuskriptrichtlinien** vorgelegt werden.

Übernachtung/Anmeldung (Deadline 28.02.2011): Die Anmeldung erfolgt ab sofort über die Naturschutzakademie Schneverdingen. Die Verpflegungspauschale für den gesamten Tagungsverlauf (80,-- Euro) sowie die Zimmerbestellung (s.u.) wird Ihnen von der Naturschutzakademie im Voraus in Rechnung gestellt.

Reservierung der Übernachtungen: (siehe Anlage)

Camp Reinsehlen: Einbettzimmer: 56,-- Euro/je Nacht

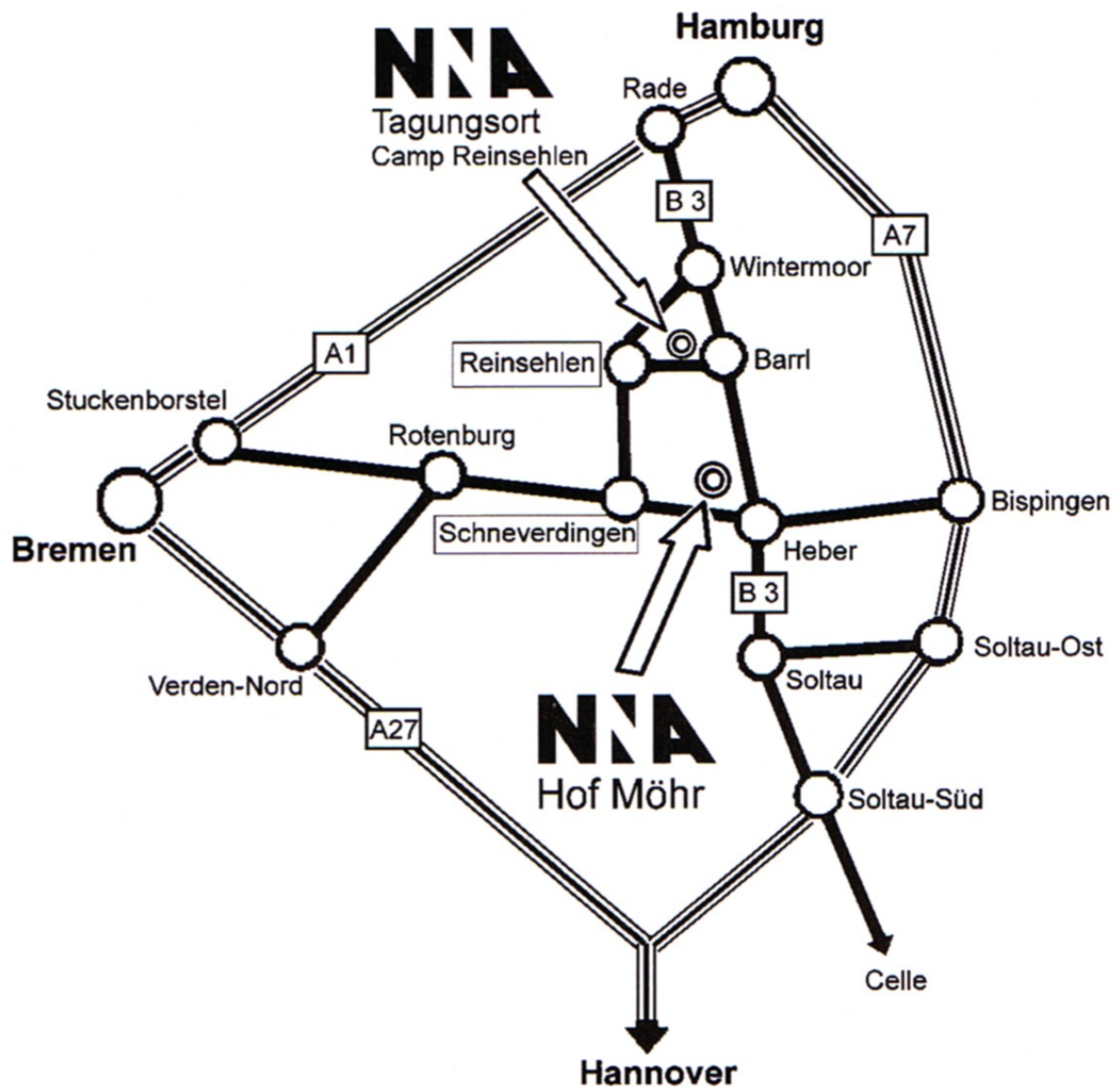
Zweibettzimmer: 78,-- Euro/je Nacht

Gästehaus (Etagenduschen/WC) mit begrenzter Kapazität:

Einbettzimmer: 35,-- Euro/je Nacht

Zweibettzimmer: 52,-- Euro/je Nacht

Bei Auslastung des Camps werden Zimmer in einem Gasthof in der Nähe gebucht (ca. 40,-- Euro/je Nacht).



Reisende, die auf dem Flughafen Hamburg ankommen, können mit der S-Bahn bis zum Hauptbahnhof fahren. Von dort gehen Züge in Richtung Buchholz, bitte in Schneverdingen aussteigen. Die Zugverbindungen sind im Internet einsehbar.

Bei rechtzeitiger Mitteilung (an die Naturschutzakademie) der Ankunftszeiten in Schneverdingen, kann eine Abholung organisiert werden.

Herrn
Prof. Dr. M. Stubbe
Geschäftsstelle der GWJF
Domplatz 4
D-06108 Halle/Saale

Deadline:15.01.2011

Tel.: 0345-5526453 / Fax:0345-5527314
Email: stubbe@zoologie.uni-halle.de

Datum:

Betr.: Internationales Symposium 07.04.-10.04.2011
„Populationsökologie von Raubsäugerarten“

Ich nehme an dem Internationalen Symposium teil / nicht teil

und melde folgendes Vortrags-/Posterthema an (das Manuskript wird entsprechend der MS-Richtlinien während der Tagung übergeben):

Vollständige Adresse:
(Tel.,Fax,e-mail)

Unterschrift

Alfred Töpfer Akademie
für Naturschutz
Hof Möhr
D – 29640 Schneverdingen

Deadline: 28.02.2011

Tel.: 05198-9890-70, Fax: 05198-9890-95
e-mail: nna@nna.niedersachsen.de

Betr.: Internationales Symposium 07.04.-10.04.2011 im Camp Reinsehen
„Populationsökologie von Raubsäugerarten“
Quartierbestellung und Verpflegungspauschale

Hiermit bestelle ich: ein Einbettzimmer im Camp (56,--Euro) ()
ein Zweibettzimmer im Camp (78,--Euro) ()

ein Einbettzimmer im Gästehaus (35,--Euro) ()
ein Zweibettzimmer im Gästehaus (52,--Euro) ()

Personenzahl:

Nächte/Anzahl:

Anreisetag:

Abreisetag:

Name(n):

Vorname/Titel:

Straße:

PLZ/Ort:

Tel./Fax:

e-mail:

Ort/Datum:

Unterschrift:

Rechnungsanschrift (wie oben genannt)

Manuskriptrichtlinien für die „Beiträge zur Jagd- und Wildforschung“

Die Manuskripte sind nach folgenden Grundregeln zu erarbeiten bzw. einzureichen (vergleiche vorliegende Bände der Zeitschrift):

- Beispiel der Gestaltung der Titelseite
WALTER LANG, Oberkirch
Wald und Wild als europäisches Kulturgut
Schlagworte/key words: ...
1. Einleitung usw.,
- Autoren im Text mit Kapitälchen (LANG 2004)
Art- und Gattungsnamen werden kursiv geschrieben
(auch im Literaturverzeichnis),
- **Zusammenfassung**
Nach der deutschen Zusammenfassung eine englische summary
Summary
darunter die englische Übersetzung des deutschen Titels der entsprechenden Arbeit,
- **Literaturverzeichnis**
Nach dem Alphabet. Alle Autoren in Kapitälchen. Die abgekürzten Vornamen werden prinzipiell nachgestellt. Die Zeitschrift wird durch einen Gedankenstrich vom Titel abgesetzt. Hinter der Bandzahl (fett) steht ein Doppelpunkt. Am Ende jeden Zitates steht ein Punkt.

Beispiele:
WUTTKY, K. (1961): Maßnahmen zur Hebung der Niederwildbestände im Kreis Aschersleben. - Beitr. Jagd- u. Wildforsch. **1**: 7-21.
WEBER, E.C.J. (2004): Rumänische Jagdfahrten. - Graz-Stuttgart.
BAIRLEIN, F.; WINKEL, W. (2001): Birds and Climate change. - In: LOZÁN, J.H.; GRASSL, H. & HUPFER, P. (eds.): Climate of the 21th Century: Changes and Risks: 278-282. - Wiss. Auswertungen, Hamburg.
- **Tabellen und Abbildungen**
Jede Tabelle (*Tabelle 1 Ergebnisse ...*) hat eine Über-, jede Abbildung (*Abb. 4 Positive Fälle von ...*) eine Unterschrift.
Grafiken und Fotos in reproduzierbarer Form (hohe Auflösung beim Einscannen wählen) auf Datenträger und als Ausdruck oder Original einreichen.
- **Anschrift** des (der) Verfasser(s) am Ende der Arbeit (mit e-mail, falls vorhanden).